

Ein Wochenende der Begegnungen und Freundschaft!



Ein Wochenende voller Begegnungen und herzlicher Momente. Die Martini-Messe in Tauberbischofsheim war ein voller Erfolg: Bunte Flohmärkte, der traditionelle Krämermarkt, Fahrgeschäfte und kulinarische Angebote auf dem Marktplatz zogen zahlreiche Besucher an und sorgten für eine ausgelassene Atmosphäre.

Besonders freute sich die Stadt über den Besuch aus den Partnerstädten. Bürgermeister Thorsten Feike aus Duderstadt war erstmals gemeinsam mit seiner Familie zu Gast. Auch aus Vitry-le-François reiste eine Delegation mit Catherine Vega, stellvertretender Bürgermeisterin, an. Das Wochenende bot zudem Gelegenheit für eine gemeinsame Sitzung der Partnerschaftskomitees – mit Blick auf die Jubiläen 2026: 65 Jahre Partnerschaft mit Duderstadt und 60 Jahre Freundschaft mit Vitry-le-François, die im Rahmen der Martini-Messe gefeiert werden sollen.

Der traditionelle Höhepunkt der Messe war für die Gäste aus den Partnerstädten der Festumzug nach dem ökumenischen Gottesdienst in der Stadtkirche zur Stadthalle, wo der **Bieranstich** der Distelhäuser Brauerei stattfand. Bürgermeisterin **Anette Schmidt** meister-te den Fassanstich gekonnt, anschließend sorgte die Stadt- und Feuerwehkapelle Tauberbischofsheim für beste Stimmung beim Frühschoppen.

Begleitet wurde der Umzug von zahlreichen Ehrengästen: **Gesundheitsministerin Nina Warken**, der **Vizepräsident des Landtags Baden-Württemberg** sowie **Landrat Christoph Schauder** begleiteten gemeinsam mit Bürgermeisterin Schmidt und den Delegationen aus den Partnerstädten das bunte Treiben.

Die Begegnungen mit den Partnerstädten zeigten eindrucksvoll, wie lebendig Städtefreundschaften sind und wie sehr sie Menschen über Grenzen hinweg verbinden.

> Fortsetzung auf S. 2

> Fortsetzung von Titelseite

Dank an alle Teilnehmenden der Martini-Messe 2025

Wir danken herzlich allen Besucherinnen und Besuchern, Vereinen, Ausstellerinnen und Ausstellern sowie Schaustellerbetrieben, welche die **Martini-Messe 2025** zu einem erfolgreichen und stimmungsvollen Ereignis gemacht haben. Vier Tage lang füllten Musik, Begegnungen und ein vielfältiges Angebot die Stadt mit Leben. Ein ganz großer Dank an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz.

Mit Vorfreude blicken wir bereits auf die Martini-Messe 2026, die ein besonderes Highlight wird: Gemeinsam mit unseren Partnerstädten **Duderstadt** und **Vitry-le-François (Frankreich)** feiern wir das Jubiläum unserer Städtepartnerschaften.



65 JAHRE 65 ANS
60 JAHRE 60 ANS
JUBILÄUM JUBILÉ
PARTNERSCHAFT JUMELAGE

16. bis 19. Oktober 2026 / Messe- gelände Vitryallee & Stadtzentrum

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr – mit vielen Gästen, neuen Ideen und einem besonderen Jubiläum, das die Freundschaft über Stadt- und Landesgrenzen hinweg feiert.

Händlerinnen, Händler sowie Schaustellerinnen und Schausteller sind herzlich eingeladen, sich schon jetzt für die Martini-Messe 2026 zu bewerben. Die Bewerbungsunterlagen und Informationen zur Teilnahme werden rechtzeitig auf der städtischen Website veröffentlicht.



Ehrung langjähriger Mitarbeitender der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim

Im Rahmen einer Feierstunde wurden am, Donnerstag, 23. Oktober, langjährige Beschäftigte der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim geehrt. Bürgermeisterin Anette Schmidt würdigte die treuen Dienstjahre der Jubilarinnen und Jubilare, die über Jahrzehnten einen bedeutenden Beitrag zum Erfolg und zur Weiterentwicklung der Stadt geleistet haben. Die Veranstaltung fand im Gästeraum des Rathauses statt und bot einen besonderen Rahmen für die Ehrungen.

Bürgermeisterin Anette Schmidt betonte in ihrer Ansprache: „Es ist ein großes Privileg, heute die Verdienste von Kolleginnen und Kollegen zu würdigen, die sich über viele Jahre hinweg mit Engagement und Fachwissen in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung eingebracht haben. Ihr Beitrag hat Tauberbischofsheim zu dem gemacht, was es heute ist. Wir sind stolz auf diese langjährige Zusammenarbeit und danken Ihnen allen von Herzen.“

Die Laudatoren wählten sehr persönliche und herzliche Worte, um die Jubilare zu ehren und ihre Leistungen hervorzuheben. Sowohl Elisabeth Held als auch Kilian Barthel wurden auch in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Elisabeth Held – 25 Jahre im Dienst der Stadt

Elisabeth Held war 25 Jahre lang als Betreuungskraft an der Grundschule in Impfingen tätig. Ihr Beruf war für sie mehr als nur ein Job – er war ihre Berufung. Mit großer Leidenschaft kümmerte sie sich um die Kinder, die sie nicht

nur betreute, sondern auch emotional unterstützte. Ihre Nachfolgerin konnte stets auf ihre wertvolle Erfahrung und ihr umfangreiches Wissen zählen. In der Feierstunde wurde Held mit bewegenden Worten verabschiedet und für ihre langjährige Arbeit geehrt. Auch im Ruhestand bleibt sie weiterhin als Betreuungskraft im Übergangsbereich tätig und zeigt weiterhin großes Engagement für die Schülerinnen und Schüler.

Kilian Barthel – 35 Jahre im Dienst der Stadt

Kilian Barthel hat 35 Jahre lang als Forstarbeiter im Stadtwald Tauberbischofsheim gearbeitet. Mit seiner tiefen Verbundenheit zur Natur und seiner Leidenschaft für den Wald war er stets ein Vorbild für das gesamte Team. „Die Natur war immer ein Ort, an dem ich mich zu Hause gefühlt habe“, sagte Barthel in seiner Abschiedsrede. Diese Leidenschaft begleitete ihn durch seine gesamte berufliche Laufbahn und hat ihn stets motiviert. Auch er wurde in den Ruhestand verabschiedet, nachdem er viele Jahre für die Sicherheit und den Erhalt des städtischen Waldes verantwortlich war.

Hüseyin Yildirim – 25 Jahre als Elektroinstallateur

Hüseyin Yildirim wurde für seine 25-jährige Tätigkeit als Elektroinstallateur im Bauhof der Stadt Tauberbischofsheim geehrt. Mit seinem umfangreichen Fachwissen hat er entscheidend zur Instandhaltung und Modernisierung der städtischen Infrastruktur beigetragen. Yildirim ist ein zuverlässiger Mitarbeiter, dessen Arbeit auch in Zukunft von großer Bedeutung für die Stadt sein wird.

Klaus Hofer – 25 Jahre als Hausmeister und Monteur

Klaus Hofer wurde für 25 Jahre treuen Dienst in verschiedenen Funktionen innerhalb der Stadtverwaltung geehrt. Er begann seine Karriere als KFZ-Mechaniker und wechselte 1997 in den städtischen Dienst, wo er zunächst als Hausmeister und später als Monteur tätig war. Hofer war nicht nur in den städtischen Gebäuden und Anlagen aktiv, sondern auch ein engagiertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, was sein außergewöhnliches Engagement für die Gemeinschaft unterstreicht.

Lylyan Korkes – 25 Jahre als Reinigungskraft

Lylyan Korkes wurde für ihre 25 Jahre im Dienst der Stadt Tauberbischofsheim als Reinigungskraft geehrt. Sie ist in verschiedenen städtischen Einrichtungen tätig und sorgt stets für Sauberkeit und Ordnung. Korkes hat sich im Laufe der Jahre als äußerst zuverlässige und flexible Mitarbeiterin etabliert, die stets dazu beigetragen hat, dass die städtischen Gebäude in bestem Zustand sind.

Die Ehrung dieser langjährigen Kolleginnen und Kollegen stellt einen bedeutsamen Moment für die Stadtverwaltung Tauberbischofsheim dar. Sie verdeutlicht, wie wichtig der Beitrag jedes Einzelnen für das gemeinsame Ziel ist, die Stadt stetig weiterzuentwickeln und für die Zukunft gut aufzustellen. Die Stadt Tauberbischofsheim dankt den Jubilaren für ihre ausgezeichnete Arbeit und ihren kontinuierlichen Einsatz.



Meine Erfahrungen im Salem-Dorf in Uganda

Dank des Koldschmidt-Preises, den ich von der Stadt Tauberbischofsheim verliehen bekommen habe, hatte ich die Gelegenheit, als Freiwilliger in Uganda finanziell unterstützt zu werden. Dort arbeitete ich im Salem-Dorf im Osten Ugandas, in der Nähe der kleinen Stadt Nakaloke. In der Zeit nach meinem Abitur war ich sowohl in einem Waisenhaus als auch in einem Krankenhaus tätig.

Im Waisenhaus kümmerte ich mich zusammen mit drei Betreuern um etwa 50 Kinder – vom Säuglingsalter bis hin zum jungen Erwachsenenalter. Meine Aufgaben waren sehr vielfältig: Ich spielte mit den Kindern, half beim Kochen, Baden und Putzen, begleitete sie im Alltag und unterstützte die Betreuer bei ihren täglichen Tätigkeiten. Besonders am Herzen lag mir, den Kindern Englisch beizubringen – wir übten jeden Tag spielerisch zusammen, wobei mir die Kinder auch einige Worte in ihrer Sprache Luganda beibrachten. Mit beiden Sprachen, Händen und Füßen und viel Lachen funktionierte die Kommunikation erstaunlich gut.

Einer der schönsten Momente war es, zu erleben, wie auch die eher schüchternen Kinder nach und nach Vertrauen fassten. Wenn ein Kind plötzlich deine Hand nimmt, dich anlächelt oder sich auf deinen Schoß setzt, spürt man unmittelbar, wie schön es ist, auf diese Weise die Kinder unterstützen zu können. Unvergesslich war auch, wie die Kinder oft schon von Weitem meinen Namen riefen, wenn ich morgens auf dem Weg zum Kinderhaus war, und mir dann lachend entgegengelaufen kamen. Ich selbst wohnte auf dem Gelände und wurde meistens von den Kindern geweckt bevor der Wecker überhaupt klingelte.

Beeindruckt hat mich, mit wie viel Liebe, Geduld und Stärke die Betreuer das Leben im Kinderhaus gestalten. Trotz sehr begrenzter Mittel sorgen sie dafür, dass es den Kindern an nichts Wesentlichem fehlt: Sie achten auf die Ernährung, darauf, dass jedes Kind die Schule besucht, und nehmen die Gesundheit

der Kinder sehr ernst. Mehrmals begleitete ich Kinder ins Krankenhaus, etwa wenn sie Malaria hatten – dabei wurde mir deutlich, welche enorme Chance ihnen die Organisation bietet. Bildung und Gesundheitsversorgung sind in Uganda für die meisten Familien unerschwinglich.

Besonders eindrücklich wurde mir der Unterschied zu unserem Leben in Deutschland in vielen alltäglichen Situationen bewusst. Einmal fragte mich ein Kind ganz erstaunt, ob wirklich all die Kleidungsstücke, die draußen zum Trocknen hingen, mir gehörten – dort hat jedes Kind meist nur zwei Garnituren Kleidung: eine am Körper und eine, die gerade gewaschen wird. Auch Zucker und Kaffee sind Luxusartikel, obwohl sie direkt vor Ort angebaut werden. Fast alles wird exportiert, und nur die wenigsten können es sich leisten, diese Produkte selbst zu kaufen. Gekocht wird auf Feuer und gewaschen von Hand. Solche Momente haben mir vor Augen geführt, wie selbstverständlich wir in Deutschland Dinge betrachten, die für andere Menschen purer Luxus sind.

Neben der täglichen Betreuung setzten wir gemeinsam viele kreative Projekte um: Wir bauten Spielzeug aus alten Plastikmaterialien, buken Kuchen auf offenem Feuer, strichen das Kinderhaus oder verteilten Kleidung, die ich aus Deutschland mitgebracht hatte. Trotz der einfachen Lebensumstände war es beeindruckend zu sehen, mit welcher Freude und Kre-

ativität die Kinder ihr Leben gestalten. Auch meine Zeit im Krankenhaus war sehr bereichernd. Ich half beim Impfen, begleitete Ärzte in Dörfer ohne medizinische Versorgung, unterstützte bei Beratungen für unterernährte Kinder und durfte sogar mit in den Operationssaal. Für mich als angehende Medizinstudentin war es eine besondere und spannende Erfahrung, die medizinische Versorgung unter schwierigen Bedingungen kennenzulernen und zu sehen, mit welcher Hingabe das Personal arbeitet. Insgesamt war meine Zeit in Uganda tief bewegend und prägend. Ich habe nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern vor allem wertvolle menschliche Kontakte geknüpft. Die Bindungen zu den Kindern, die Herzlichkeit der Menschen und die Dankbarkeit, die mir entgegengebracht wurde, haben mir eindrucksvoll gezeigt, wie viel Lebensfreude auch in einfachen Verhältnissen entstehen kann. Gleichzeitig wurde mir bewusst, wie privilegiert wir in Deutschland leben: eine warme Dusche, ein Herd oder eine Waschmaschine – Dinge, die für uns selbstverständlich sind, habe ich nach meiner Zeit in Uganda, mit Kochen auf dem Feuer, Waschen von Hand und ohne fließend warmes Wasser, so sehr geschätzt wie nie zuvor. Diese Erfahrungen haben mein Leben bereichert, meinen Blick auf die Welt verändert und mir Eindrücke geschenkt, die mich noch lange begleiten werden.



Verlegung von Stolpersteinen als neues Projekt der Bürgerstiftung

Im Dezember 2024 hat der Gemeinderat Tauberbischofsheim einstimmig beschlossen, künftig auch in Tauberbischofsheim Stolpersteine zu verlegen. Damit soll an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnert und deren Schicksale sichtbar im Stadtbild verankert werden. Am 23. Oktober wurde nun auch die Erstverlegung von bis zu 12 Steinen auf Antrag der Arbeitsgruppe Stolpersteine beschlossen.

Zur Finanzierung des Projektes wurde die Möglichkeit geschaffen, Spenden über die Bürgerstiftung der Stadt Tauberbischofsheim abzuwickeln. Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger ihre Beiträge auf das Spendenkonto der Bürgerstiftung unter dem Verwendungszweck „Stolpersteine“ einzahlen. Die Gelder werden für die Beschaffung der Stolpersteine, die Kosten der Verlegung sowie künftig auch für die Pflege und gegebenenfalls den Ersatz beschädigter Steine verwendet.

Die erste Verlegung ist für die Kalenderwoche 21 im Jahr 2026 vorgesehen. Der genaue Termin wird im November 2025 bekannt gegeben. Dabei wird der Künstler und Initiator des Projekts Stolpersteine, Gunter Demnig, von der Stiftung „SPUREN“ persönlich anwesend sein. Die Veranstaltung wird der Familie Brückheimer gewidmet, deren Nachkommen – unter anderem die Holocaust-Überlebende Chana (Hannelore) Sass, geb. Simons – den Anstoß für die Initiative in Tauberbischofsheim gegeben haben. Zur Erstverlegung werden auch mehrere Mitglieder der Familie erwartet, die der Stadt seit vielen Jahren eng verbunden sind. Die Stadt Tauberbischofsheim und die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim danken an dieser Stelle der Familie Brückheimer, die selbst mit einer großzügigen Spende diese erste Verlegung von Stolpersteinen unterstützt. Für die erste Verlegung sind zwölf Stolpersteine an vier Orten im Stadtgebiet vorgesehen. Die Verlegung erfolgt immer auf öffentlichem Grund. Gleichwohl sind

die Eigentümer der Häuser im Vorfeld über die Verlegung informiert worden.

Spendenkonto der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim e. V.

Sparkasse Tauberfranken
IBAN: DE50 6735 2565 0002 1300 94
BIC: SOLADES1TBB

Ihre Volksbank eG
IBAN: DE46 6739 0000 0070 6050 40
BIC: GENODE61WTH

Verwendungszweck: *Stolpersteine*

Die Bürgerstiftung und der Arbeitskreis Stolpersteine laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, das Projekt durch Spenden zu unterstützen und so gemeinsam ein Zeichen des Erinnerns und des Gedenkens in Tauberbischofsheim zu setzen.

Die Kosten für die Rahmenveranstaltung am Verlegungstag sollen ebenfalls als Beteiligung am Projekt bei der Bürgerstiftung beantragt werden. So soll zusammen mit dem Arbeitskreis Stolpersteine für eine würdevolle Gestaltung gesorgt werden. Mitglieder des Arbeitskreises sind u. a. Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder des Vereins „die schul“ aus Wenkheim, dem auch die Stadt Tauberbischofsheim offiziell beigetreten ist. Dort werden die für die Verlegung nötigen historischen Recherchen bearbeitet sowie die Einzelschicksale später auf der Homepage dokumentiert. Bei Interesse an einer Mitarbeit, wenden Sie sich bitte an den Verein „die schul“ oder an Dr. Sabine Münch (sabine.muench@tauberbischofsheim.de) bei der Stadt Tauberbischofsheim, die die Verlegung von städtischer Seite koordiniert.



Stiftungs-/Spendenkonto Sparkasse Tauberfranken

IBAN DE50 6735 2565 0002 1300 94
SWIFT-BIC: SOLADES1TBB

Ihre Volksbank eG

IBAN DE46 6739 0000 0070 6050 40
SWIFT-BIC: GENODE61WTH

Ihre Ansprechpartnerin

Heike Theiler-Markert,
Tel. 09341 803-2103

www.buergerstiftung-tbb.de

Unsere aktuellen Projekte:

- Anschaffung von Defibrillatoren für Tauberbischofsheim und Stadtteile
- Bewegungsparcours und Spielplatz auf dem Hamberg
- Kirchturmbeleuchtung Hochhausen
- Sanierung des Bismarckturms
- Kultursommer Tauberbischofsheim

Weiteres Engagement:

- Unterstützung der Spendenaktion „Stilisiertes Steinbild Bischofsheim“
- Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“
- Fonds zur Begabtenförderung
- Kinder-Uni
- Kreative Köpfe
- Fonds zur Qualifizierung junger Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Ehrenamtspreis aus dem Josef-Morschheuser-Fonds
- **Vergabe des Koldschmidt-Preises**
- Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern
- Förderung des Grünewald-Orchesters

*Vielen Dank
für Ihre Spende!*



E-Carsharing-Fahrzeug der Kreisstadt spart rund vier Tonnen CO₂ ein

Seit Ende September 2024 verfügt die Kreisstadt Tauberbischofsheim in Zusammenarbeit mit der Stadtwerk Tauberfranken GmbH und der Sparkasse Tauberfranken über ein E-Carsharing-System mit zwei Fahrzeugen. Diese werden als Dienstfahrzeuge von der Sparkasse und der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim genutzt. Zudem sind die Carsharing-Fahrzeuge von allen Bürgerinnen und Bürgern buchbar.

Nach einem Jahr ist Zeit für die erste Zwischenbilanz. Insgesamt 15.370 Kilometer wurden mit dem Fahrzeug, welches sich in der Ringstraße befindet, zurückgelegt. Im Vergleich zu einem Benzinern wurden nach Daten der Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg 3,96 Tonnen CO₂ eingespart. Dadurch wurden laut Umweltbundesamt volkswirtschaftliche Folgekosten in Höhe von 3.485 Euro vermieden.

Die städtischen Dienstfahrten sparten hiervon 742 Kilogramm CO₂ und 653 Euro an volkswirtschaftlichen Folgekosten ein.

„Das E-Carsharing ist für uns als Stadtverwaltung Tauberbischofsheim eine Win-Win-Win-Situation. Wir haben an Flexibilität gewonnen, weil wir unseren Smart durch zwei Carsharing-Fahrzeuge ersetzt haben, wir reduzieren Kosten durch ein lukratives Leasing-Angebot, schaffen ein attraktives Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger und tragen aktiv zum Klimaschutz bei“, bilanziert Bürgermeisterin Anette Schmidt.

Das zweite Fahrzeug, das auf dem Kundenparkplatz der Sparkasse zu finden ist, wurde im November 2024 angeschafft. Auch dieses Fahrzeug wird stark nachgefragt und erzielt ähnliche Kennwerte wie das erste Fahrzeug. Eine abschließende Bilanzierung des ersten Betriebsjahres erfolgt im November 2025.

Schon gewusst? – Weniger ist das neue Mehr

Jedes neue Produkt hinterlässt einen ökologischen Fußabdruck, noch bevor es gekauft wird – durch Rohstoffgewinnung, Herstellung und Transport. Kleidung, Elektronik oder Möbel belasten das Klima nicht nur durch ihren Gebrauch, sondern schon durch ihre bloße Existenz. Allein die Herstellung eines einzigen Smartphones verursacht rund 70 kg CO₂ – das entspricht einer 400 km langen Autofahrt.

Reparieren, tauschen, leihen oder gebraucht kaufen schont Ressourcen und spart Emissionen. Nachhaltiger Konsum bedeutet nicht Verzicht, sondern bewusste Entscheidungen. In Tauberbischofsheim gibt es die Reparaturbar, in der Geräte repariert werden können.

Klimateam formiert sich

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Klimaschutzkonzept der Stadt Tauberbischofsheim hat sich ein Klimateam aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Ziel des Teams ist es, konkrete Klimaschutzprojekte umzusetzen und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren. Die Gründung dieses Teams aus der Mitte der Gesellschaft ist auch explizit im Klimaschutzkonzept der Stadt verankert. Die Stadtverwaltung unterstützt das Klimateam aktiv bei seiner Arbeit.

In der konstituierenden Sitzung des Teams wurde zunächst ein Rückblick auf die Bürgerbeteiligung im Januar 2025 gegeben. Von den insgesamt 37 eingebrachten Vorschlägen wurden viele bereits umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung. Neun Vorschläge wurden in das offizielle Klimaschutzkonzept aufgenommen – darunter der Ausbau der Radinfrastruktur, Maßnah-

men zur Klimaanpassung sowie die Gründung des Klimateams selbst.

Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden erste Projektideen. Als erstes gemeinsames Vorhaben plant das Klimateam einen Aktionstag zum Thema Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Ziel ist es, für das Thema zu sensibilisieren und konkrete Anknüpfungspunkte für nachhaltiges Handeln aufzuzeigen. Die weiteren Planungen werden in der nächsten Sitzung im November 2025 konkretisiert.

Sie möchten mitmachen?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an klimaschutz@tauerbischofsheim.de oder rufen Sie uns an unter: 09341 803-6108. Im Vorfeld des Treffens findet eine Terminabstimmung statt. Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auch über die städtische Website.



Bild: pixabay

Tauberbischofsheim setzt auf Sicherheit und Nachhaltigkeit: Neues Baumkataster gestartet

Die Stadt Tauberbischofsheim nimmt ihre Bäume genau unter die Lupe: Mit einem neuen Baumkataster sollen die wertvollen Stadtbäume langfristig erhalten und gleichzeitig die Verkehrssicherheit gewährleistet werden. Jeder Baum im öffentlichen Raum wird künftig systematisch erfasst, regelmäßig überwacht und bewertet. Ziel ist es, sowohl den Erhalt der Bäume zu sichern als auch die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Transparenz und Sicherheit durch moderne Technik

„Das Baumkataster ermöglicht uns eine detaillierte Dokumentation und eine gezielte Pflege der Stadtbäume. Wir können genau nachvollziehen, welcher Baum in welchem Zustand ist und welche Maßnahmen er benötigt“, erklärt Bürgermeisterin Anette Schmidt. Fachkundiger Gutachter übernehmen die Begutachtung, um den Zustand jedes Baumes – von Vitalität bis Standfestigkeit – zu bewerten. Auf dieser Basis werden regelmäßige Kontrollen und gegebenenfalls notwendige Pflegearbeiten eingeleitet.



Fällung nur als letzte Maßnahme – Sicherheit geht vor

In Fällen, in denen Bäume als verkehrsunsicher eingestuft werden, kann auch eine Fällung notwendig werden. Dies betrifft besonders Bäume, die nicht mehr standsicher sind und eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen. „Wir wissen, dass Baumfällungen oft mit Bedauern aufgenommen werden. Deshalb gehen wir immer mit Maß und Ziel vor und versuchen, so viele Bäume wie möglich zu erhalten“, so die Bürgermeisterin weiter.

Langfristige Planung: Pflege und Ersatzpflanzungen

Das Baumkataster ist jedoch nicht nur ein Werkzeug zur Sicherheit. Es ermöglicht auch eine langfristige Planung von Ersatzpflanzungen. Wo immer Bäume gefällt werden müssen, sorgt die Stadt dafür, dass an anderer Stelle neue Bäume gepflanzt werden. „Für jeden Baum, der gefällt wird, pflanzen wir jährlich mehr neue Bäume, damit das Stadtgrün wächst und lebendig bleibt“, betont Bürgermeisterin Anette Schmidt.

Mehr Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger

Das digitale Baumkataster bringt eine neue Dimension der Transparenz in die Baumpflege. Die Bürgerinnen und Bürger können sicher sein, dass ihre Stadtverwaltung verantwortungsbewusst mit dem wertvollen Baumbestand umgeht und gleichzeitig höchste Sicherheitsstandards einhält.

Kurz & kompakt:

- **Ort:** Stadtgebiet Tauberbischofsheim
- **Beginn:** 5. September
- **Ziel:** Sicherheit und langfristiger Erhalt des Baumbestands durch systematische Erfassung und Kontrolle der städtischen Bäume
- **Ablauf:** Jährliche Kontrolle, gezielte Pflege, Austausch und Ersatzpflanzungen nach Bedarf



Was ist ein Baumkataster?

Ein Baumkataster ist ein digitales Verzeichnis, in dem alle städtischen Bäume systematisch erfasst werden.

Es enthält wichtige Informationen wie:

- **Standort**
- **Baumart**
- **Zustand** (Vitalität, Standfestigkeit, Schäden)
- **Erforderliche Pflege- und Sicherheitsmaßnahmen**

Ziel des Baumkatasters:

- **Sicherheit gewährleisten:** Durch regelmäßige Kontrollen werden gefährliche Bäume rechtzeitig erkannt und beseitigt.
- **Langfristiger Erhalt des Baumbestands:** Mit präziser Dokumentation können Pflege- und Ersatzpflanzungsmaßnahmen gezielt geplant werden.
- **Nachhaltigkeit:** Jede Baumfällung wird mit einer Ersatzpflanzung ausgeglichen, um das grüne Stadtbild zu bewahren.

Nutzen für die Stadt:

- **Transparenz und Nachvollziehbarkeit** in der Pflege und Kontrolle des Baumbestands.
- **Bessere Planung** der zukünftigen Baumpflege und -bepflanzung.

Sternstunden Tauberbischofsheim: Weihnachtsbeleuchtung und Krippenweg erstmals gemeinsam eröffnet

Die Adventszeit in Tauberbischofsheim beginnt in diesem Jahr mit einem besonderen Highlight: Erstmals werden die feierliche Illumination der weihnachtlichen Beleuchtung und die Eröffnung des beliebten Krippenwegs zu einer gemeinsamen Veranstaltung – den „Sternstunden Tauberbischofsheim“ – zusammengeführt.

Am **Freitag, 28. November** lädt die Stadt gemeinsam mit dem Weltladen Tauberbischofsheim e. V. zu einem stimmungsvollen Start in die Weihnachtszeit ein. Auf dem festlich geschmückten Marktplatz wird die



Weihnachtsbeleuchtung erstmals gemeinsam mit dem Weihnachtsbaum erstrahlen, begleitet von Musik und weihnachtlichen Getränken. Gleich-

zeitig wird der Krippenweg eröffnet, der mit liebevoll gestalteten Krippen in Schaufenstern und öffentlichen Plätzen durch die Innenstadt führt.

Mit der Zusammenlegung der beiden bisher getrennten Veranstaltungen möchte die Stadt den Einzelhandel stärken und die Innenstadt beleben. Die „Sternstunden Tauberbischofsheim“ finden daher während der regulären Öffnungszeiten der Geschäfte statt und laden Besucherinnen und Besucher zum entspannten Bummeln, Staunen und Einkaufen ein.

Projekttag an der Grundschule Impfingen

Drei Tage lang drehte sich an der Grundschule Impfingen alles um das Thema Apfel.

Los ging es mit dem Sammeln der Äpfel auf einer Streuobstwiese nahe Tauberbischofsheim. Ausgerüstet mit Arbeitskleidung, Gummistiefeln und Handschuhen wurden die leckeren Früchte von den Kindern der ersten bis vierten Klasse mit großem Eifer geerntet. Gegenseitig unterstützte man sich beim Abpflücken vom Baum, beim Schütteln und Aufsammeln sowie dem Befördern und Umfüllen der vollen Körbe in die bereitgestellten Wannen und Säcke. Am Ende kamen so beachtliche 1.114 Kilogramm zusammen – gefüllt mit heimischen Apfelsorten wie Kardinal Bea, Brettacher oder Kaiser Wilhelm. Die Begeisterung war groß, als es zur Stärkung für alle Helferinnen und Helfer zum Abschluss Wiener mit Brötchen gab.

Tags darauf wurden die Äpfel von den Kindern an der Schule zu Maische verarbeitet und gepresst. Der feste Ap-



felrest, der nach dem Pressen zurückblieb, der sogenannte Trester, wurde dabei ebenso probiert wie der köstliche selbstgemachte Apfelsaft. Die Kinder erfuhren, dass der Trester als Tierfutter (z.B. für Rehe), zum Kompostieren oder sogar zum Backen von Apfelkuchen verwendet werden kann.

In der noch verbleibenden Zeit beschäftigten sich die Klassen unter anderem mit der Herkunft und dem Aufbau des Apfels, verglichen und verkosteten verschiedene regionale Apfelsorten, lernten Schädlinge und Nützlinge des Apfels kennen oder gestalteten

ein Apfel-Lapbook.

Am dritten Tag durchzog ein süßlicher Apfelduft das Schulhaus: In jahrgangsgemischten Gruppen durchliefen die Kinder insgesamt fünf abwechslungs- und lehrreiche Stationen. Es wurde geschält, geschnitten, geknetet, belegt und gekocht. Die Schülerinnen und Schüler kochten Apfelgelee ein und bereiteten aus Hefeteig mehrere Bleche leckeren Apfel-Streuselkuchen zu. Auch die Bewegung und das Spiel kamen nicht zu kurz. In der Turnhalle wurde das Apfel-Motto kreativ umgesetzt. Bei der Bastelstation entstanden individuelle Apfel-Kunstwerke und beim Singen und Musizieren erklangen fröhliche Apfelleder.

Den Abschluss der Projekttag bildete ein Schulfest, das am Nachmittag durch Beiträge der einzelnen Klassen im gut gefüllten Schulhof eröffnet wurde. Die Grundschulkinder bewiesen ihren Gästen noch einmal eindrucksvoll, was sie in den vergangenen Tagen rund um den Apfel gelernt hatten. gsi

Schulobst und Schulgemüse

An zwei Tagen im Monat freuen sich die Kinder der Grundschule Impfingen ganz besonders auf den Beginn der Pause, denn dann steht frisches und saisonales Obst und Gemüse bereit, das von engagierten Eltern zuvor liebevoll geschnitten und auf Platten ange-

richtet wurde.

Möglich ist der Genuss dieses leckeren und gesunden Pausensnacks durch die Teilnahme der Schule am sogenannten EU-Schulprogramm: Ein regionaler Anbieter liefert die Ware direkt an die Schule. Die Kostenübernahme

erfolgt zu 75 Prozent durch das Land Baden-Württemberg und zu 25 Prozent durch die Schreinerei Dürr aus Tauberbischofsheim, die mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung bereits im zweiten Jahr zum Gelingen dieser Aktion beiträgt. gsi

Jugend im Selbstspiegel



„Auf der Suche nach Frieden“

Ich bin deine Tochter.
Du bist mein Vater.
Warum bist du hier,
geh doch zurück, wo du herkommst.

Wer gibt dir das Recht,
das Recht mich zu verletzen.
Du fühlst und lebst mich nicht –
Du siehst mich nur.

Deine Ideale, Gedanken und Hoffnungen
speist du mir ins Gesicht,
wenn ich sie nicht gegen meine eintausche,
sinke ich tiefer, einen Akt nach dem anderen.

„Das macht man nicht!“
Aber nur in deinem Land.
Hier kann ich frei sein,
meine Gedanken leben und genießen.

Du bildest dir ein zu verstehen.
Aber zwischen uns liegt ein Ozean.
Tiefblau und kristallklar.
Auf dem Abgrund windet sich der Abschaum.

Lass mich leben und verzeih mir!
Du selbst hast hier die Freiheit gesucht
und sie für mich gefunden.
Lass mich los und beende diesen Kampf!

Türkische Schülerin, 18 Jahre

Bilder: Andrey Kuzmin/adobestock

„Sehnsucht“

Ich wäre gern ein Clown,
ein Clown, der dauernd lacht,
ein Clown, der Späße macht,
der keine Sorgen kennt,
ein Clown ...

ein trauriger Clown,
ein Pierrot mit Tränen in den Augen,
die ewig fließen.

Ein Pierrot, geschaffen von Künstlerhand,
für den das Leben ist ein Spiel,
nur vollendete Wirklichkeit.

Clown, lustiger Clown,
hilf diesem Kind der Traurigkeit,
sich selbst zu finden,
sonst zerstört es sich,
zerfällt in hundert Porzellanstücke ...
und ich mit ihm.

Schülerin, 18 Jahre



Offener Handarbeitstreff

Immer wieder wurde der Wunsch geäußert, sich in der Mediothek zu einem Handarbeitskreis zu treffen. Wir wollen das ausprobieren und setzen jetzt einfach mal einen Zeitpunkt fest und schauen was passiert. Wer sich in lockerer Runde und gemütlicher Atmosphäre in der Mediothek zum Stricken, Sticken, Häkeln oder sonstigen Handarbeiten treffen will, ist herzlich eingeladen in den Wintermonaten ab **November jeweils mittwochs ab 15 Uhr** mit anderen Handarbeitsbegeisterten zusammen zu werkeln.

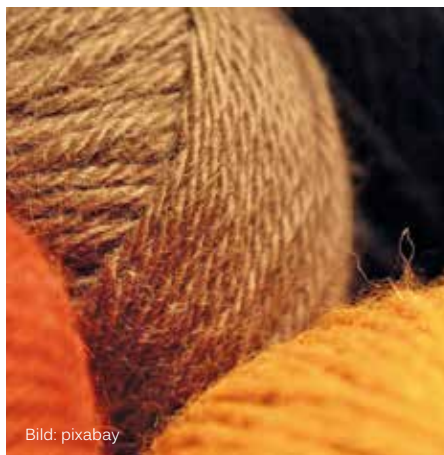


Bild: pixabay

Unser Klassiker: Verschenkebörse für Advents- und Weihnachtsschmuck

**Montag, 17. November
bis Montag, 22. Dezember**

Seit ein paar Jahren ist sie aus der Vorweihnachtszeit in der Mediothek schon nicht mehr wegzudenken: die Verschenkebörse für Advent- und Weihnachtsschmuck.

Alljährlich tummeln und drängen sich Kugeln, Engel und Weihnachts-

männer, Kindheitserinnerungen kommen auf und es freuen sich sowohl die, die etwas weggeben, als auch die, die neuen Schätze mit nach Hause nehmen können.

Selbstverständlich sollen alle gebrachten Dinge sauber, vollständig und funktionstüchtig sein.



Öffnungszeiten Mediothek:

Mo: 13 bis 18 Uhr

Mi & Fr: 12 bis 18 Uhr

Sa: 10.30 bis 12.30 Uhr

Telefon: 09341 803-1331

mediothek@tauerbischofsheim.de

Mediothek Buchtipps

von Margitt Holler



Jaap Robben, Birk
Jaap Robben, Kontur
eines Lebens

Jaap Robben ist 1984 in den Niederlanden geboren. Er ist Dichter, Schriftsteller, Dramatiker und Übersetzer – und für mich **eine tolle Entdeckung!**

Beide Bücher habe ich mit Begeisterung gelesen.

In **„Birk“** nimmt einen Robben gekonnt mit auf eine abgelegene Insel in der Nordsee zwischen Schottland und Norwegen. Mich faszinierte beim Lesen die Naturbeschreibung, und es fühlte sich an, als wäre ich dort mit dabei.

Es gibt den 9jährigen Mikael und seine Eltern auf der Insel und Karl, einem weiteren Bewohner, das war es schon.

Die Tragik beginnt, als der Vater (Birk) durch ein Missgeschick im Meer ertrinkt. Mikael, traumatisiert, wie er war, erzählt der Mutter, der Vater sei weggeschwommen.

Es ist ein stilles, tiefgründiges Buch, eine ruhig erzählte, vielschichtige Geschichte, die mich sehr angerührt und bewegt hat.

Die Mutter gerät zusehends aus dem Gleichgewicht und sucht im, von Schuldgefühlen geplagten, Sohn den Ersatz für den verlorenen Ehemann. Die Mutter-Sohn-Konstellation wird unaufhaltsam schwierig, bekommt mehr und mehr verstörende und unheilvolle Züge, die sich über Jahre hinziehen.

In **„Kontur eines Lebens“** erzählt Robben die Geschichte der jungen Frieda in den sechziger Jahren.

Frieda erlebt eine stürmische Liebe mit dem verheirateten Otto, die jedoch nur noch schwierig ist, als sie schwanger wird. Im streng katholischen Umfeld und in den gesellschaftlichen Verhältnissen Friedas ist diese Schwangerschaft verbunden mit Ächtung und Schmerz und damit, allein gelassen zu werden.

Eine Geschichte, die einen nicht so schnell wieder loslässt, eine Geschichte von seelischen und körperlichen Qualen einer jungen Frau, die keine Möglichkeit findet, diesem unmenschlichen Umgang ihr gegenüber zu entfliehen und die sie ihr ganzes Leben in sich tragen wird.

Großartig erzählt, empathisch und eindringlich



AdobeStock/OneLineStock.com

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach über die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes

hier: Aktualisierung und Anpassung des Aufstellungsbeschlusses und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

I. Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach hat in öffentlicher Sitzung am 15.10.2025 gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Aktualisierung und Anpassung des am 10.04.2014 gefassten Aufstellungsbeschlusses der 9. Änderung des erstmals am 17.01.1986 genehmigten Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach beschlossen. Der Änderungsbeschluss wurde anschließend in den Mitgliedsgemeinden ortsüblich bekanntgemacht.

Die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes bezieht sich nun auf die Umwandlung der Sonderbaufläche „Bund“ in eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Wohnmobilpark“, eine gemischte Baufläche (M), eine gewerbliche Baufläche (G) sowie die Darstellung einer Ausgleichsfläche, einer Grünfläche und einer Fläche für die Ver- und Entsorgung für das Gebiet der ehemaligen Kurmainzkaserne auf dem Laurentiusberg, Gemarkung Tauberbischofsheim. Im Rahmen der 9. Änderung erfolgt auch die Berichtigung nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB für die im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellten Bebauungspläne „Laurentiusberg I“ und „Erweiterung Laurentiusberg I“ durch Darstellung von gemischten Bauflächen (M).

Der Gebietsbereich der 9. Änderung umfasst das Gebiet der ehemaligen Kurmainz-Kaserne auf dem Laurentiusberg südöstlich des Stadtgebietes von Tauberbischofsheim mit einer Fläche von ca. 41 ha. Für den Geltungsbereich maßgeblich sind die schwarz gestichelten Begrenzungslinien im unmaßstäblich abgebildeten Lageplan.



II. Der Beschluss zur Aktualisierung und Anpassung des Änderungsbeschlusses des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach vom 15. Oktober 2025 über die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes wird hiermit gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekanntgemacht.

III. Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft hat in gleicher Sitzung am 15.10.2025 auch die Vorentwurfsunterlagen gebilligt und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit findet statt, indem die Vorentwurfsunterlagen, bestehend aus der der Planzeichnung M 1:5.000 vom 15. Oktober 2025 und der Begründung mit Umweltbericht vom 15. Oktober 2025, je erstellt vom Ingenieurbüro Klärle GmbH, Weikersheim, in der Zeit vom

Montag, 10. November 2025 bis einschließlich Freitag, 12. Dezember 2025

zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit auf der städtischen Homepage der Stadt Tauberbischofsheim www.tauberbischofsheim.de/bauleitplanungen, Rubrik „Laufende Flächennutzungsplanverfahren“, eingesehen und abgerufen werden können. Als weitere leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit liegen die Unterlagen in diesem Zeitraum auch bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim, Verwaltungsgebäude Klosterhof, Hauptstraße 35, Zimmer-Nr. 112, während der üblichen Sprechzeiten öffentlich aus. Innerhalb dieses Zeitraums besteht allgemein Gelegenheit zur Ausübung und Erörterung.

Während der Dauer der Veröffentlichung können Stellungnahmen elektronisch an die E-Mail-Adresse bauleitplanung@tauberbischofsheim.de übermittelt werden, bei Bedarf aber auch auf anderem Wege bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim, Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim, abgegeben werden.

Die Unterlagen können im o.g. Zeitraum auch auf den Bürgermeisterämtern Großrinderfeld (Marktplatz 6, Zimmer-Nr. 16), Königheim (Kirchplatz 2, Zimmer-Nr. 306) und Werbach (Hauptstraße 59, Bürgerbüro) eingesehen werden.

IV. Kurzbeschreibung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Der Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach wurde erstmals am 17. Januar 1986 genehmigt und in der Folge mehrfach geändert.

Gegenstand der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Umwandlung der Sonderbaufläche „Bund“ in eine Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Wohnmobilpark“, eine gemischte Baufläche (M), eine gewerbliche Baufläche (G) sowie die Darstellung einer Ausgleichsfläche, einer Grünfläche und einer Fläche für die Ver- und Entsorgung für das Gebiet der ehemaligen Kurmainzkaserne auf dem Laurentiusberg, Gemarkung Tauberbischofsheim, welches derzeit noch als Sonderbaufläche Bund dargestellt ist. Die 9. Änderung beinhaltet auch die Berichtigung nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB für die im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellten Bebauungspläne „Laurentiusberg I“ und „Erweiterung Laurentiusberg I“ durch die Darstellung von gemischten Bauflächen (M).

Die Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt gem. § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren, da gleichzeitig zwei Bebauungspläne („Wohnmobilpark Tauberbischofsheim“ und „Laurentiusberg II“) aufgestellt werden.

Tauberbischofsheim, 27.10.2025
Anette Schmidt, Bürgermeisterin

Nachbarschaftshilfe Mittleres Taubertal e. V.

Die NSH organisiert und fördert gegenseitige Hilfe.
Suchen Sie ein sinnvolles, ehrenamtliches Engagement?

Melden Sie sich bei:
NSH Mittleres Taubertal e.V.
Sonnenplatz 4
Tauberbischofsheim

09341 8599654
E-Mail: info@nsh-mt.de
www.nsh-mt.de

Tabuzone Gewässerrandstreifen

Der Gewässerrandstreifen ist ein gesetzlich festgelegter Bereich an einem oberirdischen Gewässer, in dem bestimmte Nutzungsgebote bzw. – verbote gelten.

Er umfasst das Ufer und den Bereich, der an das Gewässer landseits angrenzt.

Im Außenbereich bemisst sich der Gewässerrandstreifen 10 Meter ab der Böschungsoberkante bzw. Mittelwasserlinie, im Innenbereich sind dies 5 Meter.

Oberirdische Gewässer erfüllen eine Vielzahl wertvoller ökologischer Funktionen, zu denen ein naturnaher Gewässerrandstreifen einen wichtigen

Beitrag leisten kann.

Im Außenbereich spielt die Verminderung der Abflussgeschwindigkeit und damit von Hochwasserrisiken eine große Rolle. Durch den verzögerten Abfluss wird die Wasserspeicherung verbessert und zudem durch einen beschattenden Baum- und Gehölzstreifen ein unerwünschter Wärme- und Stoffeintrag gemindert. Gänzlich Tabu sind eigenmächtige Holzfällarbeiten durch Dritte auf landeseigenen Gewässerrandstreifen und Flächen an der Tauber! Außerdem ist im gesamten Gewässerrandstreifen das Entfernen standortgerechter Bäume und Sträucher – außer in Fällen der

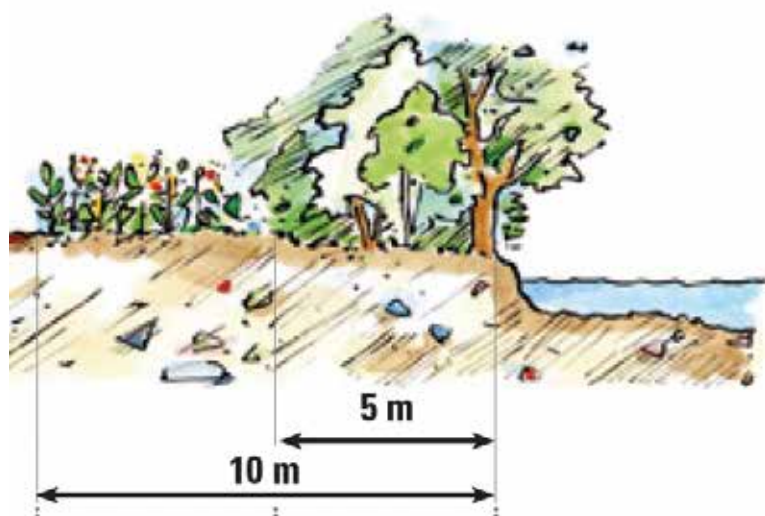
Verkehrssicherung an Straßen und Wegen und im Rahmen einer fachlich fundierten Pflege – verboten! Eine moderne Bewirtschaftung sieht hier jedoch kaum Eingriffe in den Gewässerrandstreifen vor. Ökologisch wertvolles Totholz und höhere schatten- und nahrungsspendende Bäume sind erwünscht! Fällungen zur Brennholzgewinnung zählen nicht zu einer fachgerechten Pflege!

Ebenso verwiesen sei auf das dortige Verbot der Errichtung baulicher Anlagen jedweder Art!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: aussenstelleHN@rps.bwl.de

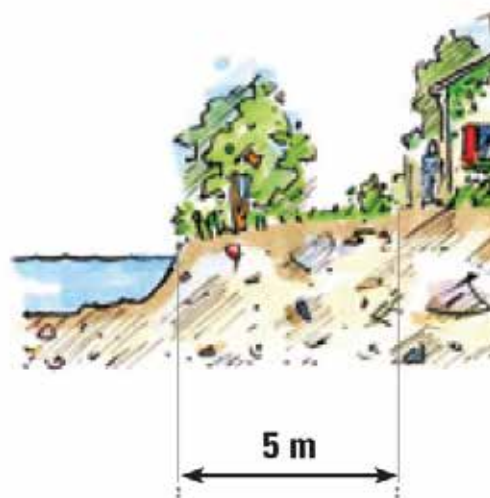
Außenbereich

(nach § 35 BauGB)



Innenbereich

(nach §§ 30 bis 34 BauGB)



Öffentliche Bekanntmachungen



Folgende Bekanntmachungen wurden auf der städtischen Website www.tauberbischofsheim.de → Stadt & Politik → Aktuelles/ Bekanntmachungen bereitgestellt.

(Stand: 20.10.2025).

- 20.10.2025 – Öffentliche Bekanntmachung über den Jahresabschluss 2024 der Kreisstadt Tauberbischofsheim
- 4.10.2025 – Öffentliche Bekanntmachung über die Terminbestimmung der öffentlichen Versteigerung am 21.11.2025
- 09.10.2025 – Öffentliche Bekanntmachung über die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbestriebs Wasserversorgung



Brennholzverkauf wird dank Plattform „Holzfinder“ digital

Erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt von 14 Landkreisen im Land umgesetzt

Mit der beginnenden Einschlagssaison wird das Brennholz der Städte und Gemeinden im Main-Tauber-Kreis für private Endverbraucher über die neue, digitale Brennholzplattform „Holzfinder“ angeboten und verkauft. Der Leiter der Holzverkaufsstelle im Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Uwe Renk, und der zuständige Dezernent Torsten Hauck stellten das Ergebnis des Projektes jetzt Landrat Christoph Schauder vor und gaben das Angebot gemeinsam mit dem Landrat zur Nutzung frei.

Landrat Schauder würdigte das Portal als gelungenen Beitrag zur weiteren Digitalisierung der Landkreisverwaltung: „Bei sehr vielen Dienstleistungen unseres Landratsamtes gibt es bereits die Möglichkeit, diese auf digitalem Weg in Anspruch zu nehmen – und es werden ständig mehr!“. Diese positive Entwicklung sei jedoch kein Selbstzweck: „Gute digitale Prozesse machen nicht nur die Arbeit der Verwaltung effizienter, sondern tragen vor allem auch zu einer bürgerfreundlichen Verwaltung bei“, sagte der Landrat. Dezernent Torsten Hauck, zu dessen Verantwortungsbereich auch Informationstechnologie und Digitalisierung gehören, betonte den hohen Stellenwert, den der Ausbau der digitalen Angebote für das Landratsamt Main-Tauber-Kreis hat.

In enger Kooperation hatten sich anfänglich 14 der 35 Landkreise in Baden-Württemberg über die jeweiligen Holzverkaufsstellen abgesprochen, den Brennholzverkauf künftig effektiver zu gestalten. „Es wurde gemeinsam ein Unternehmen mit der Programmierung des ‚Holzfinders‘ beauftragt. Jetzt kann die Nutzung für die Öffentlichkeit starten“, erklärt Uwe Renk, der Leiter der Holzverkaufsstelle. „Momentan gibt es wenige Holz-Angebote, da die Saison erst beginnt, aber es lohnt sich bereits jetzt ein Blick in das Portal, um sich den recht übersichtlichen Aufbau anzuschauen.

Ich hoffe, dass der ‚Holzfinder‘ sehr gut angenommen wird und der Kundenkreis durch diese spezielle Form des Verkaufs noch zusätzlich erweitert werden kann“, bekräftigte Renk.

Mit dem Aufruf der Adresse www.holzfinder.de öffnet sich das Verkaufsportale. Kaufinteressenten können sich über „Konto erstellen“ registrieren und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung einsehen und akzeptieren. Mit der Erstellung dieses Accounts können sofort Brennholzpolter nach dem Windhundprinzip gekauft werden.

Über die Los-Suche kann sich der Kunde die Angebote nach Gesamtpreis sortieren oder über die Eingabe einer Gemeinde die naheliegenden Holzpolter filtern lassen. Es erscheint die Karte mit den hinterlegten Poltern. Mit „Klick“ auf das Poltersymbol kann die Karte vergrößert und der Lagerort näher bestimmt werden. Parallel dazu wird die Polterbeschreibung angezeigt. Diese beinhaltet

mindestens ein Foto des Holzpolters. Zusätzlich werden die Baumarten, die Festmeter, der durchschnittliche Durchmesser und die Länge des Brennholzes angegeben. Zudem wird dem Käufer angezeigt, in welcher Entfernung zu seinem gesuchten Ort das Polter lagert. Wenn der Kunde den Gesamtpreis inklusive Mehrwertsteuer mit der Betätigung des Warenkorbs akzeptiert, kann er den Kauf abschließen. Er erhält dann, ebenso wie der Verkäufer, über den Holzfinder eine automatisiert erstellte Rechnung mit den Bankdaten des Waldbesitzers. Mit Bezahlung des Kaufpreises ist der Kauf abgeschlossen und er kann zeitnah mit der Aufarbeitung beginnen.

Auf der Website des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis findet sich der Link zum „Holzfinder“ über www.main-tauber-kreis.de/holzverkaufsstelle oder über den Bereich „Unsere Leistungen für Sie“ direkt auf der Startseite bei den „Weiteren Leistungen“ zum Themenblock „Natur, Umwelt, Forst“. Ira



Symbolischer Start für die neue Online-Brennholzplattform „Holzfinder“ mit (von links) dem Leiter der Holzverkaufsstelle im Landratsamt, Uwe Renk, Landrat Christoph Schauder und dem zuständigen Dezernenten Torsten Hauck. Foto: Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Markus Moll

Flächenlos-Versteigerung in Tauberbischofsheim

Termin am 21. November um 14.30 Uhr

Das Forstrevier Tauberbischofsheim hat in den Distrikten „Moosig“ und „Stammberg“ auf der Gemarkung Tauberbischofsheim Flächenlose abzugeben. Zur Versteigerung kommen Hartholz Gipfellose und Hartholz Stangenlose. Die Versteigerung findet am **Freitag, 21. November**, um **14.30 Uhr** statt. Treffpunkt ist am Kompostplatz in Tauberbischofsheim.

Die Flächenlose können nur gegen Barzahlung und einen Nachweis bzgl.

der Teilnahme an einem Motorsägenlehrgang erworben werden.

Für Rückfragen steht Revierleiter Jochen Hellmuth unter der Telefonnummer 0175 2607684 zur Verfügung.

Die Flächenlos-Versteigerungs-Termine im Main-Tauber-Kreis können auch im Internet unter

www.main-tauber-kreis.de/versteigerungen eingesehen werden.

Flächenlos-Versteigerung in Tauberbischofsheim und Impfen

Termin am 28. November um 14.30 Uhr

Das Forstrevier Tauberbischofsheim hat im Distrikt „Hamburg“ auf der Gemarkung Tauberbischofsheim und im „Impfinger Forst“ Flächenlose abzugeben. Zur Versteigerung kommen Hartholz Gipfellose aus motormanueller Aufarbeitung und Hartholz Stangenlose. Die Versteigerung findet am **Freitag, 28. November**, um **14.30 Uhr** statt. Treffpunkt ist am Parkplatz Kaiserspitze auf dem Hamburg.

Die Flächenlose können nur gegen Barzahlung und einen Nachweis bzgl. der Teilnahme an einem Motorsägenlehrgang erworben werden.

Für Rückfragen steht Revierleiter Jochen Hellmuth unter der Telefonnummer 0175 2607684 zur Verfügung.

Die Flächenlos-Versteigerungs-Termine im Main-Tauber-Kreis können auch im Internet unter

www.main-tauber-kreis.de/versteigerungen eingesehen werden.

Bitte freischneiden! – Stadt erinnert an Rückschnittpflicht von Bäumen und Hecken

Grün macht unsere Stadt lebenswert – doch wenn Bäume, Sträucher oder Hecken in Straßen, Wege oder Kreuzungsbereiche hineinwachsen, kann das schnell gefährlich werden. Die Stadt erinnert daher alle Grundstückseigentümer daran, ihre Anpflanzungen regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf zurückzuschneiden.

Diese Abstände müssen eingehalten werden:



- Über Fahrbahnen: mindestens 4,50 m Höhe
- Über Randstreifen: 4,00 m Höhe
- Über Geh- und Radwegen: 2,50 m Höhe
- Seitlich zur Fahrbahn: 0,75 m Abstand (bzw. 0,50 m bei Hochbord)

- An Kreuzungen und Einmündungen: Bepflanzung max. 80 cm hoch

Auch Verkehrsschilder, Straßenlaternen und Gehwege müssen stets frei und sichtbar bleiben. Wer größere Grundstücke oder Waldflächen besitzt, sollte zudem auf standfeste Bäume und frei hängende Äste achten



Hinweis: Wer seiner Rückschnittpflicht nicht nachkommt und dadurch Unfälle oder Schäden verursacht, kann haftbar gemacht werden.

Machen Sie mit!

Jeder Einzelne trägt dazu bei, dass Tauberbischofsheim sauber, sicher und lebenswert bleibt.

Ein kurzer Blick auf Hecken und Bäume – und ein beherzter Rückschnitt, wenn nötig – sind kleine Taten mit großer Wirkung. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass sich alle in unserer Stadt wohl und sicher fühlen können – wir sind Tauberbischofsheim!

VERANSTALTUNGS-

TERMINE

November | Dezember

WOCHENMARKT

Jeden Dienstag und Freitag am Marktplatz von 8 bis 13 Uhr.

FREITAG, 7. NOVEMBER

Kindermusical-Gala „HAKUNA MATATA“

Why Not?! Events und Kommunikation UG
16.30 Uhr, Stadthalle, Vitryallee 7

Martinsumzug Impfingen

Kath. Kindergarten St. Theresia
Gottesdienst mit anschließendem Umzug
17 Uhr, Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Kirchplatz 3, Impfingen

Kesselfleischessen in Dittigheim

TV 1937 Dittigheim e. V.
18 bis 23 Uhr, Turnhalle Dittigheim, Kastanienallee 6

SAMSTAG, 8. NOVEMBER

Turngau-Cup Vorkampf

Turnabteilung des TSV 1863 Tauberbischofsheim e. V.
9 bis 16 Uhr, Sporthalle am Wört, Am Wört 6

Martinsumzug Dienstadt

Kath. Kirchengemeinde
Gottesdienst mit anschließendem Umzug
17.30 Uhr, Kath. St.-Jakobus-Kirche, Unterdorf 9, Dienstadt

80er/90er Party Hochhausen

Carsten C. Sommer
20 Uhr, Konradsaal, Pfarrgasse 1, Hochhausen

MONTAG, 10. NOVEMBER

Comedy – SCHÖNE MANNHEIMS: Glanzstücke! Beschd of 2.0

Kunstverein Tauberbischofsheim e. V.
20 Uhr, Engelsaal, Blumenstraße 5

DIENSTAG, 11. NOVEMBER

Online-IHK-Sprechtag
„Existenzfestigung und Unternehmenssicherung“

IHK Heilbronn-Franken
Anmeldung unter 07131 9677-174

Martinsumzug Dittwar

Kath. Kindergarten St. Elisabeth,
Gottesdienst mit anschließendem Umzug
17 Uhr, Kath. St.-Laurentius-Kirche, Laurentiusstraße 6, Dittwar

Martinsumzug Distelhausen

Kath. Kindergarten St. Josef
Gottesdienst mit anschließendem Umzug
Mitzubringen: Eine eigene Tasse oder einen Becher!
17 Uhr, Kath. Pfarrkirche St. Markus, Wolfgangstraße 2, Distelhausen

MITTWOCH, 12. NOVEMBER

Martinsumzug Dittigheim

Kath. Kindergarten St. Maria
Gottesdienst mit anschließendem Umzug
17 Uhr, Kath. Barockkirche St. Vitus, Rathausplatz 2, Dittigheim

FREITAG, 14. NOVEMBER

After-Work-Shinrinyoku in Tauberbischofsheim

Anmeldung: info@die-zauberin.com
16 bis 18 Uhr, Waldparkplatz Hamberg

Martinsumzug Tauberbischofsheim

Kath. Kindergarten St. Martin
Gottesdienst mit anschließendem Umzug
17 Uhr, Kath. Stadtkirche St. Martin, St.-Lioba-Platz 1

„Stefan Waghübinger – Hab´ ich euch das schon erzählt“

Distelhäuser Brauerei
20 bis 23 Uhr, Alte Füllerei, Grünsfelder Straße 3

FREITAG, 14. BIS SONNTAG, 16. NOVEMBER

Frauen-Auszeit freileben

Anmeldung erforderlich:
frauenauszeit@gmail.com
An- und Abreise jeweils 15 Uhr, Hotel Das Bischof, Stammbergweg 1

SAMSTAG, 15. NOVEMBER

Inthronisierung Prinz Groasmuck XII. in Hochhausen

FG Groasmückle Hochhausen
15.30 Uhr, Grünauer Hof/Konradsaal Hochhausen, Schulgasse 1

Konzert Singkreis Dittigheim mit Chor TAKTVOLL – „SONGS & more“

Singkreis Dittigheim 1986 e. V.
19 bis 24 Uhr, Turnhalle Dittigheim, Kastanienallee 1

SONNTAG, 16. NOVEMBER

Geführte Dahlwanderung (8 km)

Spessartverein Wanderfreunde Tauberbischofsheim e. V.
Nähere Informationen in der Presse und in den Aushängekästen in der Fußgängerzone.

Gedenkfeierlichkeit zum

Volkstrauertag am Kriegerdenkmal

Stadtverwaltung Tauberbischofsheim, mit der Stadt- und Feuerwehrkapelle unter Leitung von Gustav Endres
11.30 bis 12.30, Kriegerdenkmal

FREITAG, 21. NOVEMBER

Distelhäuser Winterbockanstich in Distelhausen

20 Uhr, Alte Füllerei der Distelhäuser Brauerei, Grünsfelder Straße 3

FREITAG, 21. BIS SAMSTAG, 22. NOVEMBER

Scheunenzauber und Künstler-Markt in Hof Steinbach

Winfried Eckert und Team
Freitag Glühweinparty mit Live-Musik „Foxy Beat“
Fr. ab 17 Uhr, Sa. ab 12 Uhr, Eckert's Partyscheune, Hof Steinbach 11

FREITAG, 21. NOVEMBER

BIS SAMSTAG, 26. DEZEMBER

Ausstellung „Christopher Knaus: Relation. Collagen, Stahlskulpturen, Papierarbeiten“

Kommt und feiert mit uns St. Martin!

Am Freitag, 14. November, um 17 Uhr laden wir herzlich zum Wortgottesdienst in die Martinskirche ein. Die Kinder der Kita St. Martin gestalten die Feier mit Liedern und Beiträgen.

Im Anschluss zieht der leuchtende Martinszug durch die Innenstadt. Die genaue Wegstrecke wird im Gottesdienst bekannt gegeben.

Auf dem Schlossplatz erwarten Sie die Kita St. Martin, der Förderverein und der Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch, Martinsgänsen, Waffeln und weiteren Leckereien. Bitte bringen Sie eigene Tassen mit.

Spenden zugunsten des Fördervereins der Kita St. Martin sind herzlich willkommen



Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Tauberbischofsheim e. V.

Tagesordnung: Begrüßung, Totengedenken, Berichte aus der Vereinsarbeit, Bericht des Schatzmeisters, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes, Neuwahlen des Vorstandes, Ehrungen, Verschiedenes.

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 14. November schriftlich beim Vorstand einzureichen: Gerhard Lippert, Pestalozziallee 2, Tauberbischofsheim.

Beginn der Versammlung am **21. November; 18 Uhr**
Fechtzentrum Tauberbischofsheim, Pestalozziallee 12, Raum "Degen":

IHK-Sprechtage „Existenzfestigung und Unternehmenssicherung“

Sind Sie mit Ihrem Unternehmen noch auf dem richtigen Kurs? Möchten Sie weiterwachsen oder stehen Sie vor unternehmerischen Herausforderungen?

Beim Sprechtag analysiert der IHK-Referent für Wirtschaftsförderung gemeinsam mit Ihnen Ihre betriebliche Situation, gibt praxisnahe Tipps und zeigt mögliche Lösungswege auf.

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Tauberbischofsheim führt die IHK Heilbronn-Franken diesen Sprechtag durch. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Beratung erfolgt digital.

- Nächster Termin: **11. November**
- Weitere Informationen & Anmeldung: 07131 9677-174

Zaubershow für Kinder

Der Förderverein der Kindertagesstätte St. Lioba e.V. veranstaltet am **Sonntag, 9. November**, eine Zaubershow für Familien und besonders für Kinder ab 3 Jahren. Der Zauberer Mr. Flo wird mit seinem Programm „Knall aus dem All“ im Gemeindehaus St. Bonifatius zu Gast sein. Die Show beginnt um **15 Uhr**, Einlass ist ab 14.45 Uhr. Die Kinder sollen und dürfen das Programm aktiv mitgestalten. Es gibt sehr viel zu lachen, staunen und mitmachen für die kleinen Zauberlehrlinge. Im Anschluss an die Show sorgt der Förderverein für das leibliche Wohl und lädt an verschiedenen Stationen ein, noch einige Zeit im Gemeindehaus zu verweilen. Tickets gibt es bereits ab sofort für 7 Euro im Vorverkauf unter: www.eventfrog.de/ZaubershowTBB



Impressum



Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Kreisstadt Tauberbischofsheim

vertreten durch die Bürgermeisterin
Anette Schmidt, Marktplatz 8
97941 Tauberbischofsheim

Tel.: 09341 803-1000, Fax: 09341 803-7000

Internet: www.tauberbischofsheim.de
E-Mail: news@tauberbischofsheim.de

Herausgabe:

In der Regel 14-tägig an Donnerstagen

Verlag: Fränkische Nachrichten Verlags-GmbH, Schmiederstraße 19
97941 Tauberbischofsheim,
Telefon: 09341 83-0

Verantwortlich für Anzeigen:
Marco Kraus, Tel. 09341 83-144

Druck: Print Media Group GmbH
Gutenbergstraße 4
69181 Leimen

Redaktionsschluss und
Redaktionsschluss Ortschaften:
Montag, 10. November 2025, bei den Ortsvorstehern (bzw. örtlichen Redaktionen)

Redaktionsschluss
Veranstaltungskalender Dezember 2025:
Sonntag, 23. November 2025
diana.schilling@tauberbischofsheim.de

Praxisorientierte Online- Informationsveranstaltung für Frauen am 18. November 2025 - „Projekt Selbstständigkeit – von der Idee zur Gründung“

Main-Tauber-Kreis. Das Thema Selbstständigkeit und die Frage „Ist das was für mich?“ beschäftigt viele Frauen bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft. Daher veranstaltet die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken am **18. November von 18.30 bis 20.30 Uhr** in Kooperation mit den LEADER-Aktionsgruppen Regionalentwicklung Badisch-Franken e. V., Regionalentwicklung Hohenlohe-Tauber e. V. und der Limesregion Hohenlohe-Heilbronn einen Informationsabend zum Thema „Existenzgründung von Frauen“.

Die Online-Veranstaltung „Projekt Selbstständigkeit – von der Idee zur Gründung“ bietet Frauen die Möglichkeit, sich praxisnah zu informieren. Eingeladen sind Frauen, die nach einer neuen beruflichen Herausforderung suchen und den Sprung in die Selbstständigkeit wagen wollen – sei es im Haupt- oder Nebenerwerb. Angesprochen sind auch Frauen, die eine Gründungsidee haben und mit ihrem zukünftigen Unternehmen ihre Existenzgrundlage sichern möchten.

Inspiration und Tipps von Gründerinnen aus der Region

Die Teilnehmerinnen erhalten wertvolle Informationen aus erster Hand von zwei Unternehmerinnen aus der Region, die von ihren persönlichen Erfahrungen und dem Prozess von der Ideenfindung bis zur erfolgreichen Unternehmensgründung berichten werden.

Aus Hardheim-Gerichtstetten berichtet Jenny Heilig über das Projekt „Hofladen“ der Heilig GbR. Des Weiteren wird das Projekt „Neubau eines Therapie-zentrums für Physio, medizinisches Krafttraining und Rehasport in Mulfingen“ von Sabine Hirschlein vorgestellt.

Angehende Gründerinnen erfahren außerdem mehr über die Schritte zur erfolgreichen Unternehmensgründung. Darüber hinaus werden die Beratungsangebote der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken und der LEADER-Regionen vorgestellt. Es können Fragen gestellt werden und die Teilnehmerinnen können sich über Chancen und Herausforderungen einer Existenzgründung/-festigung austauschen.

Eine Anmeldung für die kostenfreie Online-Veranstaltung ist bis **Montag, 17. November**, unter https://eveeno.com/projekt_selbstaendigkeit_nov25

notwendig. Weitere Informationen sind im Veranstaltungskalender unter www.frauundberuf-hnf.com zu finden.

Detaillierte Informationen zu den Regionalentwicklungsprogrammen LEADER und Regionalbudget für Kleinprojekte erteilt die Geschäftsstelle des Vereins Regionalentwicklung Badisch-Franken e.V., Obere Vorstadtstraße 19, 74731 Walldürn, Tel: 06281 5212-1397 und -1398. Wichtige Hinweise hierzu sind auch auf der Homepage unter www.leader-badisch-franken.de einsehbar.



Der Hofladen Heilig in Hardheim-Gerichtstetten - eine erfolgreiche Projektreihe aus den vergangenen Jahren. Das Bild zeigt Jenny und Matthias Heilig vor Ihrem Hofladen mit der inklusiven Holzquizztafel die bei Veranstaltungen zum Einsatz kommt.

Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbandes Tauberbischofsheim

Die Weihnachtsfeier des Sozialverbandes VdK findet am **Samstag, 29. November, um 15 Uhr** im Johannes-Sichart-Haus, Kapellenstr. 21 in Tauberbischofsheim statt. Bei der Feier sind auch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vorgesehen.

Um die Kaffeerunde und das Abendessen organisieren zu können, sind Anmeldungen bis **spätestens 16. November** beim Schriftführer Otmar Massoth, Tel.: 09341 9809007 | E-Mail: omassoth@online.de oder dem Mitgliederbetreuer und Rentnerbeauftragten Reinhold Winkler, Tel.: 09341 2672 bzw. E-Mail: winkler.reinhold@web.de erforderlich.

21.11.–26.12.2025 Christopher Knaus: Relation. Collagen, Stahlskulpturen, Papierarbeiten

„Ein Schema ist tot, ein System ist lebendig.“ In seinen Arbeiten erweitert der in Würzburg lebende Christopher Knaus formgebende Collagen zu konzeptuellen Werkreihen, die festen Regeln folgen und von inneren Zusammenhängen geprägt sind – nichts ist Zufall. Die oft seriellen Werkreihen bestehen dabei gleichwertig nebeneinander, beziehen sich aufeinander und werden als offene Serien kontinuierlich weiter bearbeitet.

So entstehen in komplex konzipierten Werkgruppen Collagen, Prägedrucke in Bütteln, Zeichnungsserien auf Papier, Objekte aus Holz, aus Draht wie aus Stahl, kleine Acrylmalereien und zuletzt oxidative Papierarbeiten, die erstmals Zeit als Dimension in sein Werk einführen.

Vernissage:

**Freitag, 21. November,
19 Uhr,** Kunstverein
Tauberbischofsheim,
Engelsaal, Blumenstr. 5
(hinter dem Rathaus).

Ausstellungsdauer:
**21. November bis
26. Dezember**

Öffnungszeiten:
samstags, 10.30 bis 12.30 Uhr,
sonntags 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung;
freier Eintritt.



Fotos: Christopher Knaus

Müllkalender November 2025

Abfuhrtermine gelbe Säcke November

Dienstag, 18. November:

Tauberbischofsheim I,
links der Tauber

Dienstag, 18. November:

Tauberbischofsheim II,
rechts der Tauber

Mittwoch, 19. November:

Dienstadt, Dittwar, Hof Steinbach,
Impfingen, Dittigheim

Donnerstag, 27. November:

Hochhausen

Abfuhrtermine Altpapier November

Montag, 10. November:

Distelhausen, Grünsfeld

Freitag, 21. November:

Tauberbischofsheim II – rechts der Tauber,
Impfingen, Dittigheim

Freitag, 21. November:

Tauberbischofsheim I – links der Tauber,
Dienstadt, Dittwar, Hof Steinbach

Mittwoch, 26. November:

Hochhausen



KI-Bild: pixabay

Aktuelles aus dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten

Alle relevanten, öffentlichen Sitzungsunterlagen rund um die Tauberbischofsheimer Gremien auf der städtischen Website unter www.tauberbischofsheim.de/ratsinfosystem. Hier erfolgt auch die sogenannte ortsübliche Bekanntgabe der Sitzungen. Einladungen und Sitzungsvorlagen werden in der Regel am Freitag vor der Sitzung veröffentlicht und Beschlüsse spätestens sieben Tage nach der Sitzung.

Die Ortschaftsräte planen ihre Sitzungen regelmäßig einmal im Monat. Nachdem es in den Ortschaften nicht immer Themen gibt, entscheidet der Ortsvorsteher jeweils, ob die angesetzte Sitzung stattfindet. Die öffentlichen Einladungen und Beschlüsse werden rechtzeitig vor bzw. nach der Sitzung auch auf der Website veröffentlicht.

**Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger
jeden Monat zu Beginn der Sitzung**

AKTUELLE SITZUNGSTERMINE

Technischer Ausschuss 12. November,
16.00 Uhr | Sitzungszimmer Klosterhof

Verwaltungsausschuss 12. November,
18.30 Uhr | Sitzungszimmer Klosterhof

Gemeinderat 20. November,
16.30 Uhr | Gründerzentrum



weiterführender
Link

Die Uhrzeiten können sich gegebenenfalls ändern. Bitte informieren Sie sich sicherheitshalber über das Ratsinformationssystem auf unserer Homepage.

Dienstadt

Jahreshauptversammlung Heimat- und Naturfreunde Dienstadt e. V.

Am **Freitag, 21. November**, um **19 Uhr** findet die Jahreshauptversammlung der Heimat- und Naturfreunde Dienstadt im Vereinsheim statt. Hierzu sind alle Mitglieder sowie die Vertreter der örtlichen Vereine, der Stadtrat und der Ortschaftsrat herzlich eingeladen.

Neben den üblichen Regularien stehen Neuwahlen an. Wünsche und Anträge sind bis spätestens **19. November** beim Vorsitzenden Rainer Haag, Oberer Kirchberg 23, Telefon 09341 95483 einzureichen.

Distelhausen

Sankt-Martin-Umzug

Der Schul- und Kindergarten-Förderverein Distelhausen e. V. lädt am **Dienstag, 11. November**, zum Sankt-Martin-Umzug nach Distelhausen ein. Der Gottesdienst in der St. Markus Kirche beginnt um **17 Uhr** und wird von den Kindern der Kita St. Josef gestaltet. Der anschließende Laternenumzug führt durchs Ort und endet an der Erich-Kästner-Grundschule. Für die Bewirtung sorgt der Förderverein. Bitte eine eigene Tasse mitbringen.

Helfende Hände für den Adventskranz am Kirchplatzbrunnen gesucht

Auch in diesem Jahr soll der Kirchplatzbrunnen wieder mit einem Adventskranz geschmückt werden. Es werden noch Helferinnen und Helfer für diese Aktion gesucht.

Wer sich beteiligen möchte kommt am **27. November um 14 Uhr** ans Markusheim in Distelhausen. Tannenwedel und Bindedraht werden gestellt. Mitzubringen wären Handschuhe und Gartenschere.

Dittigheim

Kesselfleischessen des TV Dittigheim – Der Klassiker

Am **Freitag, 7. November**, dampfen vor der Turnhalle des TV Dittigheim wieder die Kessel. Dann ist es Zeit für das traditionelle Kesselfleisch- und Schlachtplattenessen. Beginn ist um **18 Uhr** in der Turnhalle.

Einladung zum St. Martinsfest in Dittigheim

Am **Mittwoch, 12. November**, feiern wir gemeinsam St. Martin. Um **17 Uhr** beginnt der Gottesdienst mit Martinsspiel, anschließend startet um **17.30 Uhr** der Laternenumzug mit musikalischer Begleitung durch den Ort. Danach gibt es Getränke, Bratwürste, Gänse und Waffeln vor dem Kindergarten. Bitte eine eigene Tassen mitbringen! Die Kath. Kirchengemeinde freut sich auf viele strahlende Laternen und einen schönen gemeinsamen Abend.

„SONGS & more“

das jährliche Konzert des Singkreis Dittigheim 1986 e.V. geht am **15. November** in der Turnhalle in Dittigheim an den Start. Beginn ist um **19 Uhr**, Saalöffnung um **18 Uhr** bei freiem Eintritt. Der Singkreis und Chor Taktvoll bringen moderne Lieder aus ihrem Repertoire zu Gehör im Wechsel mit einer Saxophongruppe. Im zweiten Teil des Abends legt DJ TOM auf. Für diverse Getränke und Snacks ist reichlich gesorgt.

Dittwar

Dittwarer Dorfweihnacht – Gemeinsam in die Adventszeit!

Die Dorfgemeinschaft WIR sind Dittwar veranstaltet am **Samstag, 29. November**, wieder die Dittwarer Dorfweihnacht.

Die Dorfweihnacht beginnt um **17 Uhr** mit einem Open-Air-Gottesdienst am Rathausplatz. Im Anschluss kann der Abend auf dem weihnachtlich Rathausplatz mit Getränken und leckeres vom Grill verbracht werden. Die ehemalige „Viehwaage“ wird zur stimmungsvollen Bar umgewandelt.

Die Dorfgemeinschaft WIR sind Dittwar freut sich auf zahlreiche Besucher.

Hochhausen

St. Martinsfest in Hochhausen

Die Kindertagesstätte St. Michael feiert am **Donnerstag, 6. November**, das Fest des hl. St. Martin. Begonnen wird mit einer Wortgottesdienstfeier um **17.30 Uhr** in der Kirche St. Pankratius. Anschließend führt der Martinsumzug durch den Ort und endet im Grünauer Hof mit einem gemütlichen Ausklang und der Gelegenheit, sich mit kleinen Leckerbissen zu stärken.

Die Kinder, der Elternbeirat und das Kindergartenteam lädt die Bevölkerung herzlich ein und freut sich auf alle Gäste.



Ihr professioneller Bestatter

www.omega-trauerhilfe.de

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar:

0931 406 333 36

- alle Bestattungsarten
- auf allen Friedhöfen tätig
- Bestattungsvorsorge

info@omega-trauerhilfe.de
www.omega-trauerhilfe.de



Hochhausen

**Inthronisierung des neuen Prinzen
der Hochhäuser Groasmückle**

Am **Samstag, 15. November**, findet um **15.04 Uhr** am Bahnhof in Hochhausen der traditionelle Empfang des neuen Hochhäuser Prinzen statt. Mit Musik wird die Tollität „Prinz Groasmuck XII.“ begrüßt und anschließend zum Grünauer Hof begleitet. Dort findet mit der traditionellen Inthronisierung die Eröffnung der Fastnachtskampagne 2025/2026 statt. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Fastnachtsgesellschaft Hochhäuser Groasmückle freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Impfingen

Stammtisch des Heimatvereins Impfingen e. V.

Der Stammtisch des Heimatvereins Impfingen findet wieder am **Donnerstag, 6. November, ab 18 Uhr** im kleinen Weinbaumuseum (Keller altes Schulhaus neben der Kirche) statt. Vereinsmitglieder und Interessierte können sich in ungezwungener Atmosphäre über verschiedene Themen austauschen. Der Heimatverein freut sich auf zahlreiche Teilnehmende.

**Bestattungshaus
Birgit Bartsch**

Für Tauberbischofsheim und Umgebung.

0 93 41 / 84 81 98

Wellenbergstraße 2, 97941 Tauberbischofsheim

www.bestattungshaus-bartsch.de
birgitbartsch@t-online.de



Die Nachbarschaftshilfe
Mittleres Taubertal e.V.
sucht ab Januar 2026 eine

Mittleres Taubertal e.V.

**Einsatzleitung mit Buchhaltungs-
Kenntnissen im Minijob**

Die Stelle ist vorerst befristet bis zum 31.12.2026 (31 Std./Monat)

Ihre Aufgaben als Einsatzleitung:

- Bearbeitung von Anfragen und Planung von Einsätzen
- Erledigung aller Aufgaben im Rahmen der Finanzbuchhaltung

Diese Fähigkeiten und Voraussetzungen sollten Sie mitbringen:

- Kommunikationsfähigkeit, Freude am Umgang mit Menschen
- Verwaltungstechnische Kenntnisse, insbesondere im Bereich Buchhaltung und EDV

Aussagekräftige Bewerbung **bis spätestens 21. November 2025** ausschließlich per E-Mail unter dem Stichwort „Einsatzleitung“ an: schwarz@nsh-mt.de

Ausführliche Informationen auf unserer Webseite unter <https://www.nsh-mt.de/wer-sind-wir/> > **Stellenangebote**

Tauberbischofsheim aktuell

Für die Ausgabe am
Freitag, 21. November
Anzeigenschluss:
Donnerstag,
13. November, 17 Uhr
Redaktionsschluss:
Montag, 10. November, 16 Uhr

Wir kaufen**Wohnmobile +
Wohnwagen**

03944-36160 | www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am
Wasserturm

Sternstunden in Külsheim

Sa. 15.11. - So. 16.11.

Verkaufsoffen Sa. bis 16⁰⁰ Uhr, So. von 13⁰⁰-18⁰⁰ Uhr



RIEDL

WEBEREI **PAHL**
Textiles für Tisch, Bett & Bad

HOLZWERKSTATT
Adelmann
Werkstattladen & Onlineshop

